

# Klaffenbacher Anzeiger



MITTEILUNGEN - VERANSTALTUNGEN - ANZEIGEN

ORTSTEIL KLAFFENBACH

## HOCHWASSERSCHUTZ - WIR WERDEN WEITER KÄMPFEN.



Am 20.04.2017 fand im Rathaus Chemnitz die letzte Versammlung zum Thema „Hochwasserschutz an der Würschnitz“ statt.

Geladen hatte die OB Barbara Ludwig, die Bürgerinitiative Hochwasserschutz Harthau, den Ortschaftsrat Klaffenbach und allen interessierten Bürgerinnen und Bürger der Stadt Chemnitz.

Als Vertreter der Landestalsperrenverwaltung (LtV) waren der Geschäftsführer Herr Gräfe, Herr Dr. Domack und Herr Winkler anwesend.

In einer Erklärung wurde erneut die Nichtrealisierbarkeit des Hochwasserrückhaltebeckens (HRB) Jahnsdorf durch die LtV bekräftigt. Begründet wurde dies, mit den neuen hydrologischen Zahlen der LtV, wodurch das HRB nicht risikofrei betrieben werden könnte. Ein weiterer beanstandeter Punkt ist das schlechte Kosten-Nutzen-Verhältnis.

*Ich zitiere hier die LtV: „Bei einem Kosten-Nutzen-Verhältnis von 0,8 ist die Errichtung des HRB Jahnsdorf wirtschaftlich nicht vertretbar und somit nicht realisierbar“.*

Wir sind keine Experten, bezweifeln aber trotzdem die vorgelegten Zahlen, welche wir nicht überprüfen können! Den ausführlichen Bericht dazu können Sie auch auf der Internetseite unter [www.chemnitz-klaffenbach.de](http://www.chemnitz-klaffenbach.de) nachlesen.

Nun sollte man nicht Äpfel mit Birnen vergleichen, aber „Otto Normalverbraucher“ kann es nicht verstehen, dass man in den Städten Aue (18 Mio €) und Chemnitz (27 Mio €) neue Fußballstadien baut, die der puren Unter-

haltung und dem Profit dienen. Für den „König Fußball“ wird der Hochwasserschutz vernachlässigt!!! Dazu sollte angemerkt werden, dass die betroffenen Grundstückseigentümer nach den letzten Hochwassern in den Jahren 2002, 2010 und 2013 entweder keinen Versicherungsschutz oder nur mit hohen finanziellen Aufwand erhalten.

Trotz zahlreicher geplanter Hochwasserschutzbaumaßnahmen durch die Stadt Chemnitz im Bereich zwischen Harthau und dem Wasserschloß Klaffenbach, ist kein Schutz für ein hundertjähriges Hochwasser an der Würschnitz zu erreichen.

Die Betroffenen, die Bürgerinitiative Hochwasserschutz Harthau und der OR Klaffenbach sind sich einig, **WIR WERDEN WEITER KÄMPFEN**, um einen besseren Hochwasserschutz zu erreichen.

Uns ist bewusst, dass wir keine 100% Sicherheit bekommen können, denn keiner kann uns sagen wie das Wetter zukünftig sein wird. Wir müssen etwas tun um diesen Zustand zu verbessern. Meiner Meinung nach, muss Hochwasser bereits in der Entstehung durch den Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens bekämpft werden. Es ist nicht ausreichend, wenn man Flüsse begradigt und mit höheren Begrenzungen versieht. Damit wird das entstehende Hochwasser nur schneller in die Stadt Chemnitz befördert.

Der nächste Schritt wird ein Protest im Landtag Dresden!!!

Andreas Stoppke  
(Ortsvorsteher)



## WICHTIGE INFORMATIONEN UND TERMINE FÜR UNSERE KLAFFENBACHER

### Termine für die Ausgaben 2017:

Wir bitten alle Einwohner, Vereine und öffentliche Einrichtungen, bei Interesse **bis zum 25.08.2017** ihre Beiträge (keine Werbung) möglichst in digitaler Form beim Redaktionsausschuss (f-k-c-schubert@t-online.de) einzureichen.

Auch wenn es sich vielleicht technisch unlogisch anhört, wir sind dankbar, wenn uns Text und Bilder (höchste Auflösung) auf Datenträger bzw. getrennten E-Mails übergeben werden.

Der Verfasser des Textes und der Fotograf müssen immer erkennbar sein.

*KLAFFENBACHER Redaktionsschluss*     *Datenübertragung*     *Zustellung*  
*ANZEIGER*                                     *an Riedel-Verlag*

AUSGABE 3 (Juli)	Freitag 25.08.2017	30.08.2017	ab 02.09.17
AUSGABE 4 (NOVEMBER)	Freitag 03.11.2017	08.11.2017	ab 11.11.17

Redaktionsteam Klaffenbacher Anzeiger

*Die Freiheit des Menschen liegt nicht darin, dass er tun kann, was er will, sondern, dass er nicht tun muss, was er nicht will.*

J.-J. Rousseau

### Der Ortschaftsrat gratuliert allen Klaffenbacher Bürgerinnen und Bürgern.

Der Ortschaftsrat gratuliert allen Klaffenbacher Bürgerinnen und Bürgern. Das natürlich im Monat Mai, in dem der Anzeiger aktuell verfasst und ausgetragen wird. Bis zur nächsten Ausgabe sind die Geburtskinder, welche in den Folgemonaten ihren Geburtstag feiern, selbstverständlich nicht vergessen. Wir wollen nur nachträglich gratulieren. Für das neue Lebensjahr wünschen wir viel Glück, Gesundheit und persönliches Wohlergehen!

### Wir gratulieren

#### Februar

01.	Frau Brigitte Schille	zum 70.
01.	Frau Margitta Steinbrückner	zum 70.
18.	Herr Klaus-Wolfgang Ludwig	zum 70.
19.	Frau Hanna Uhlig	zum 70.
27.	Frau Brigitte Kempe	zum 70.



#### März 2017

02.	Herrn Gerhard Schaarschmidt	zum 85.
04.	Herrn Ernö Ogonovszky	zum 70.
07.	Herrn Manfred Möschter	zum 80.
27.	Herrn Lothar Tröger	zum 80.

#### April

03.	Frau Ilona Höbner	zum 70.
03.	Herrn Stefan Knabe	zum 70.
03.	Herrn Peter Neumerkel	zum 75.
04.	Herrn Martin Kempe	zum 70.
05.	Frau Else Lehmann	zum 80.
09.	Frau Renate Becher	zum 70.
09.	Frau Liesa Claus	zum 85.
11.	Herrn Kurt Landrock	zum 94.
22.	Herrn Bernd Meinhold	zum 75.
23.	Herrn Dieter Aurich	zum 80.

### Sprechzeiten des Ortsvorstehers

**Montag**                     **von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Rathaus links**  
*Kurzfristige Änderungen werden rechtzeitig auf der Homepage bekannt gegeben!*

**Büro des Ortsvorstehers**     **Tel. : 0371 2607017**

#### Öffnungszeiten

Montags                     von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
Dienstags                     von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr.  
(Ausnahme: am 4. Di. im Monat von 16:00 - 18:00 Uhr)

### Hinweis:

**Ab sofort werden Grünschnitt- und Laubsäcke nur noch zur Öffnungszeit der Bürgerservicestelle verkauft.**

Aktuelle Änderungen der Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Aushang in der Tür des Rathauses. ([www.chemnitz-klaffenbach.de](http://www.chemnitz-klaffenbach.de))

### Bürgerservicestelle Klaffenbach

**NEU seit Februar 2017:**

**Tel.: 0371 115 oder 0371 4952500**

#### Sprechzeiten:

jeden 2. Mittwoch im Monat     von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr  
und 13:30 Uhr bis 17:30 Uhr  
im Rathaus rechts.

Für das Kalenderjahr 2017

II. Quartal			14.06.2017	im Rathaus
III. Quartal	12.07.2017	09.08.2017	13.09.2017	im Rathaus
IV. Quartal	11.10.2017	08.11.2017	13.12.2017	im Rathaus

### Bürgerpolizist

Telefonisch zu erreichen unter: 0371 5263-280 (Stand 2016)

Webseite: Polizeirevier Chemnitz - Südwest

Sprechzeiten jeden letzten Montag im Monat von 15:00 Uhr - 17:00 Uhr im Rathaus

### Öffentliche Sitzungen des Ortschaftsrates

**Jeden 4. Dienstag im Monat 19:30 Uhr.**

Die Termine für das Kalenderjahr 2017

II. Quartal	23.05.2017	27.06.2017	im Rathaus	
III. Quartal	22.08.2017	26.09.2017	im Rathaus	
IV. Quartal	24.10.2017	28.11.2017	19.12.2017	im Rathaus

Alle Einwohner sind recht herzlich eingeladen. Die Themen der Ortschaftsratssitzungen werden im Amtsblatt der Stadt Chemnitz eine Woche vor Sitzungstermin bekannt gegeben.

Im Schaukasten für Bekanntmachungen an unserem Rathaus werden die Einladungen der kommenden und die Niederschrift der vergangenen Sitzung veröffentlicht.

### Ist Ihre Hausnummer gut erkennbar?

**Im Notfall kann das entscheidend sein für rasche Hilfe durch den Arzt oder Rettungsdienst!**

## WICHTIGE INFORMATIONEN UND TERMINE

### Bücherei Klaffenbach im Rathaus

Warum Bücher kaufen, wenn sie hier kostenlos ausgeliehen werden können?

Die Bibliothek im Rathaus Klaffenbach ist jeden 1. Montag im Monat von 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet.

### Öffnungszeiten der Poststelle im Birkencenter

Montag : von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr  
 Dienstag bis Freitag : von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
 Samstag : von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr  
 Zu diesen Öffnungszeiten gibt es auch die „gelben Säcke“.

Die gelben Säcke gibt es auch bei der Bäckerei Oehme.

### Baumaßnahmen

#### Rödelwaldstraße

Nun sind die Bagger angerollt, um die letzten Hochwasserschäden aus dem Jahr 2013 in diesem Bereich zu beseitigen. Der Teich soll entschlammt und der Ablauf neu gestaltet werden.



#### Bachmauer und Geländer gegenüber dem Rathaus

Im III. Quartal 2017 soll die Bachmauer und das dazugehörige Geländer gegenüber dem Rathaus saniert werden. Die Bachmauererneuerung im Bereich der Klaffenbacher Hauptstraße 66 wurde bereits im April 2017 fertiggestellt.

#### Straßenbau

„Mei Arzgebirg wie bis de schie - doch deine Straßen die sei hie“ - Unter dieses Motto könnte man viele Straßen im Umkreis stellen und das bereits seit Jahren. Ein besonders schlechter Abschnitt, ist vom Ortsausgang Klaffenbach bis zur B95 zu finden. Nachdem die Baumaßnahme zum Abwasserbeseitigungskonzept beendet wurde, streiten sich die Ämter noch um die Zuständigkeit.

Diese wurde ist jetzt geklärt und der letzte Teilabschnitt soll noch dieses Jahr eine neue Deckschicht erhalten.

Wir freuen uns ;

Ein weiteres zu sanierendes Teilstück, zwischen der oberen Wendeschleife und der Grundschule Klaffenbach, wäre nun nach erfolgter Kanaleinbringung dringend notwendig. Wir werden versuchen diese in den nächsten Doppelhaushalt der Stadt Chemnitz einzubringen.

Andreas Stoppke  
 (Ortsvorsteher)

### „Sächsische Nachbarschaftsrecht“ (SächsNRG) Rechtsecke Teil 4

#### „Sächsische Nachbarschaftsrecht“ (SächsNRG)

In den nächsten Ausgaben des Klaffenbacher Anzeigers möchten wir gerne in einer Serie über Nachbarschaftskonflikte aufklären. Ob es nun der Streit um Bepflanzungen an der Grundstücksgrenze, den Heckenschnitt oder den Lärm bei Festen geht, alles dies regelt in Sachsen das „Sächsische Nachbarschaftsrecht“ (SächsNRG).

#### Schall und Rauch

Ein häufiger Streitpunkt im Verhältnis der Nachbarn zueinander sind »grenzüberschreitende Immissionen«. Hierunter versteht man alle Arten von Einwirkungen, die von dem Grundstück eines Nachbarn ausgehen und sich auf dem Grundstück des benachbarten Eigentümers störend auswirken. Dies betrifft das Verbrennen von Gartenabfällen (in Chemnitz

ganzjährig verboten) ebenso wie das Herbstlaub, das auf das Nachbargrundstück fällt. Sie sind im Bürgerlichen Gesetzbuch nur sehr allgemein geregelt. Die in der Praxis wichtigsten Fallgruppen sind:

#### Schutz vor Lärm

Nach § 906 BGB kann sich der Eigentümer eines Grundstücks gegen Lärm, der zu einer wesentlichen Beeinträchtigung in der Benutzung von Grundstück oder Wohnung führt, dann nicht zur Wehr setzen, wenn dieser Lärm ortsüblich ist. Für die Frage, ob durch den Lärm eine wesentliche Beeinträchtigung hervorgerufen wird, ist nicht darauf abzustellen, ob sich der Eigentümer des Grundstücks gestört fühlt; entscheidend hierfür ist vielmehr, ob Lärmgrenzwerte überschritten werden, was durch Messungen ermittelt wird. Diese Grenzwerte sind in der so genannten TA-Lärm sowie in verschiedenen technischen Regelwerken, wie z.B. der DIN-Norm 18005 enthalten. Insbesondere die in der TA-Lärm enthaltenen so genannten Immissionsrichtwerte in Tabellenform werden von der Rechtsprechung häufig in Nachbarrechtsstreitigkeiten herangezogen. Hiernach ist zunächst zu unterscheiden, in welchem Gebiet sich die fraglichen Grundstücke befinden. So sind z. B. in einem Gebiet, in dem vorwiegend gewerbliche Betriebe angesiedelt sind, höhere Werte zulässig als in einem Gebiet, in dem vorwiegend Wohnungen liegen.

Zur Bestimmung der Geräuschemission ist dann der so genannte Dauerschallpegel zu ermitteln, der in angrenzenden Wohngebäuden 0,50m vor dem geöffneten, vom Lärm am stärksten betroffenen Fenster gemessen wird. Allerdings dürfen diese für den Gewerbelärm entwickelten Maßstäbe im Nachbarrechtsstreit nicht schematisch übernommen werden. Auch DIN-, VDI- und VDE-Normen legen als private Umweltstandards nicht fest, ob eine wesentliche Beeinträchtigung der Grundstücksbenutzung gegeben ist. Ihre Einhaltung hat aber zumindest Indizwirkung. In einem Streitfall sind dies damit erste Anhaltspunkte für eine Entscheidung des Gerichts. Die Beweisführung in einem solchen Prozess ist jedoch schwierig, da Lärmmessungen im Rahmen eines Zivilprozesses dem Störer vorher mitgeteilt werden müssen. Es empfiehlt sich daher, schon im Vorfeld die Störungen detailliert in einem Lärmprotokoll festzuhalten.

Um Streit zu vermeiden, sollten auch die täglichen Ruhezeiten eingehalten werden. Ruhezeiten ergeben sich beispielsweise aus Polizeiverordnungen, über die die Gemeindeverwaltungen Auskunft erteilen können. Aber auch in Mietverträgen und Hausordnungen können Ruhezeiten geregelt sein. Zu diesen Zeiten ist jeder ruhestörende Lärm, wie z. B. Rasenmähen, Betrieb der Waschmaschine oder Hausmusik zu unterlassen. Gewisse Notwendigkeiten des täglichen Lebens, wie z.B. das Betätigen der Wasserspülung am WC, das Baden oder Duschen, müssen allerdings auch zu diesen Zeiten hingenommen werden.

Besonderheiten gelten für Kinderlärm. Auch wenn sich manch einer durch laute, tobende Kinder gestört fühlt, hat sich der Gesetzgeber klar positioniert: Für Kinderlärm gilt ein besonderes Toleranzgebot. Dies bedeutet, dass für Geräuscheinwirkungen, die von Kindertageseinrichtungen, Kinderspielplätzen und ähnlichen Einrichtungen (z. B. Ballspielplätzen) durch Kinder hervorgerufen werden, bestehende Grenz- und Richtwerte in der Regel nicht gelten. Dementsprechend ist auch Kinderlärm, der vom Nachbargrundstück ausgeht, in der Regel hinzunehmen.

Noch ein Hinweis zum Thema Lärm:

Vielfach wird angenommen, es sei zulässig, zumindest einmal im Jahr ein Fest feiern zu dürfen, ohne Lärmschutzvorschriften beachten zu müssen. Diese Auffassung ist zwar weit verbreitet, aber falsch. Auch gegen einmalige Lärmquellen kann der Nachbar einschreiten, wenn er sich hierdurch gestört fühlt. Es empfiehlt sich daher, die Nachbarn vor einer größeren Feier zu informieren und um Verständnis zu bitten. Noch besser ist es, sie ebenfalls einzuladen und so einer möglichen Beschwerde vorzubeugen.

#### Rauch und Gerüche

Das zum Thema Lärm Ausgeführte gilt entsprechend für Rauch und Gerüche, wie sie beispielsweise beim Grillen oder Verbrennen von Gartenabfällen (in Chemnitz ganzjährig verboten) entstehen. Auch hier kommt es auf den Einzelfall an. Grundsätzlich sind jedoch Belästigungen durch vom Nachbargrundstück ausgehenden Rauch oder Gerüche hinzunehmen, soweit damit eine wesentliche Beeinträchtigung der Benutzung des Grund-

## WICHTIGE INFORMATIONEN UND TERMINE

stücker nicht einhergeht oder die Beeinträchtigung durch eine ortsübliche Benutzung des Grundstücks herbeigeführt wird.

### Tierhaltung

Häufiger Streitpunkt im Verhältnis der Nachbarn zueinander ist auch die Zulässigkeit des Haltens von Tieren. Während bei Hunden insbesondere das Gebell und die Gefährdung durch freies Herumlaufen zu Streitigkeiten führen, steht bei Katzen die Frage im Mittelpunkt, ob der Grundstückseigentümer das Betreten seines Grundstücks durch die Tiere dulden muss. Zum Thema Tierlärm kann auf die obigen Ausführungen verwiesen werden. Fortdauernde nächtliche Ruhestörung durch Hundegebell oder Hähnerkrähen kann in letzter Konsequenz sogar die Abschaffung des Tieres nach sich ziehen. Das Betreten eines Grundstücks durch Katzen muss im Zweifel jedoch geduldet werden, wenn es einen bestimmten Umfang nicht überschreitet. Hält jemand jedoch mehrere Katzen, wird dies dem Eigentümer des Nachbargrundstücks nicht mehr zumutbar sein. Generell unzulässig ist das Halten von Tieren, die eine Gefährdung für die Nachbarschaft darstellen. Insbesondere bei der Anschaffung exotischer Tierarten sollten Sie sich zusätzlich bei Ihrer Gemeindeverwaltung erkundigen, ob die Haltung dieser Tiere in Deutschland nach dem Artenschutzübereinkommen überhaupt zulässig ist.

### Streitschlichtung

#### Was tun, wenn es doch einmal zum Streit kommt?

Mit gutem Willen auf beiden Seiten und der Bereitschaft, die Schuld für eine Streitigkeit im Nachbarrechtsverhältnis nicht nur bei dem anderen, sondern auch bei sich selbst zu suchen, werden sich die meisten Problemfälle bereinigen lassen. Stets sollten Sie daran denken, dass Sie mit Ihrem Nachbarn auch noch nach einem Streit weiter Zaun an Zaun leben müssen. Wenn irgend möglich, sollten Sie eine gerichtliche Auseinandersetzung, die für beide Parteien zumeist sehr belastend ist, vermeiden. Eine Möglichkeit, durch Anrufung eines neutralen Dritten einen Streit schlichten zu lassen, bietet die Inanspruchnahme eines Friedensrichters. Nach dem Gesetz über die Schiedsstellen in den Gemeinden des Freistaates Sachsen und über die Anerkennung von Gütestellen im Sinne des § 794 Abs. 1 Nr. 1 der Zivilprozessordnung vom 27. Mai 1999 können Nachbarschaftsstreitigkeiten zunächst vor einem Friedensrichter ausgetragen werden. Jede Gemeindeverwaltung kann darüber Auskunft geben, an welche konkrete Schiedsstelle Sie sich zur Schlichtung Ihrer Streitigkeit wenden können. Gerade bei Streitigkeiten unter Nachbarn gelingt es den sächsischen Friedensrichtern häufig, eine gütliche Einigung herbeizuführen. Deshalb ist die Anrufung der Schiedsstelle stets sinnvoll.

Weitere Einzelheiten über das gerichtliche Verfahren können Sie folgenden Veröffentlichungen des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz entnehmen:

Sächsischer Rechtswegweiser  
Beratungs-, Prozess- und Verfahrenskostenhilfe  
Rechtsberatung

(Quelle: Broschüre „Nachbarrecht in Sachsen“ Herausgeber: Sächsisches Staatsministerium)

In der nächsten Ausgabe berichten wir weiter über Rechte und Pflichten im Nachbarrecht.

Text: Andreas Stoppe  
Ortsvorsteher

## Verkehrsteilnehmerschulung



Donnerstag, den 23.11.2017,  
19:00 Uhr statt.  
**BITTE BEACHTEN SIE DEN NEUEN  
VERANSTALTUNGSORT:**  
Gaststätte Gartenheim „Am Waldbach“  
in der Rödelwaldstraße 40.  
(Bitte Aushänge beachten!)

Text: Katrin Schubert

## SONSTIGE INFORMATIONEN



### Eine Blutspende hat immer Saison: vor und nach Feiertagen ist sie für die Patienten besonders wichtig

Der Monat Mai lädt mit mehreren Feiertagen auch viele regelmäßige Blutspender dazu ein, sich kurze Auszeiten vom Alltag zu nehmen. Doch die Blutspende ist zu jeder Saison unverzichtbar. Gerade vor und nach Feiertagen werden Blutspenden besonders dringend benötigt, um die Versorgung der Patienten in den Kliniken mit Blutpräparaten sicherzustellen. Denn Blutprodukte sind nur sehr kurz haltbar.

Aus dem Blut einer sogenannten Vollblutspende werden drei Bestandteile getrennt aufbereitet, so dass mit einer Spende bis zu drei Patienten geholfen werden kann. Erythrozytenkonzentrate (rote Blutkörperchen), Blutplasma (flüssige Blutbestandteile) und Thrombozytenkonzentrate (Blutplättchen). Letztere müssen unter ständiger Bewegung bei einer Temperatur zwischen +20 und +24 Grad Celsius gelagert werden und haben aufgrund ihrer sehr kurzen **Haltbarkeit von maximal vier bis fünf Tagen** einen besonderen Status.

Thrombozyten sind für die Blutgerinnung unentbehrlich. Patienten, die auf die Transfusionen von Thrombozyten angewiesen sind, leiden oftmals an einer Blutungsneigung aufgrund eines Mangels an den Blutplättchen. Dies kann Folge einer Krankheit sein oder auch Nebenwirkung der Behandlung wie beispielsweise einer Chemo- oder Strahlentherapie bei Tumorerkrankungen. Das größte Einsatzgebiet von Thrombozytenkonzentraten ist die Onkologie. Doch auch nach Operationen wie z.B. einer Transplantation oder nach einem Unfall kann die Transfusion von Thrombozyten lebensrettend sein, da starke Blutungen durch die Übertragung gestoppt werden können.

Die kontinuierliche Patientenversorgung mit diesen Blutprodukten kann nur gemeinschaftlich mit vielen Spenderinnen und Spendern sichergestellt werden. **Bitte bringen Sie zur Blutspende Ihren Personalausweis mit!**

**Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht  
am Freitag, den 22.09.2017., von 15:00 - 18:00 Uhr (ACHTUNG!)  
in der Physiotherapie Thiele-Groß & Langer,  
im Birkencenter Klaffenbach**

Mit freundlichen Grüßen  
Ulrike Buschbeck, MA Öffentlichkeitsarbeit

### Impressum:

**HERAUSGEBER:** (Inhalt) **Ortschaftsrat Klaffenbach / Ortsvorsteher:** Verantwortlich im Sinne des Presserechtes sind für den Inhalt der Beiträge die Vereine bzw. sonstigen Einrichtungen bzw. die Autoren der Beiträge. Wir bitten die Textbeiträge möglichst in digitaler Form zu übergeben und zur Kontrolle noch einen Ausdruck dazuzulegen.

**GESAMTHERSTELLUNG:** (Verlag, Redaktion, Anzeigeneinkauf, Satz und Druck)  
**RIEDEL** Verlag & Druck KG, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf,  
Tel.: 037208 / 876100, Fax: 037208 / 876299, info@riedel-verlag.de,  
Verantwortlich: Reinhard Riedel

**ERSCHEINUNGSWEISE:** 1 mal im Quartal,  
kostenlos an alle frei zugänglichen Haushalte

## AKTUELLES ORTSGESCHEHEN

### WAS MIR AM HERZEN LIEGT

Liebe Leserin, lieber Leser,

herzlich willkommen in der gefährlichsten Jahreszeit, dem Frühling, im Wonnemonat Mai. Die Bäume schlagen aus und der Mai macht alles neu. Ist denn „alles neu“ gefährlich? Wenn die Bäume ausschlagen, kann ich zumindest zur Seite treten, damit mich der Ast nicht trifft und eventuell verletzt.

Neuem sollten wir offen und beherzt begegnen.

Nur in alteingefahrenen Gleisen hängen bleiben, gefällt nicht mal einer Gartenbahn, wenn sie die Böschung aufgrund von Verunreinigungen nicht schafft zu bezwingen.

Nehmen wir uns ein Beispiel und spannen wir, wie die Schienenreinigungslok, sogenannte Putzwerke unter uns. Was uns hemmt und unseren Mut und unsere Tatenkraft bremst, wird bereinigt. Für die Lok unerlässlich, sonst bleibt sie stehen.

Und auf der Stelle stehen bleiben, heißt rosten. Vor sich hin. Welcher Mensch will das schon? „Wer rastet, der rostet.“ - dieser Spruch ist bekannt und erfahrungserprobt.

Dennoch Schrittmaß halten und auf Erfahrungen aufbauen, ist gerade mit der älteren Generation (Ü 50 - Anmerkung der Redaktion) vorteilhaft und unverzichtbar.

Bei Facebook lese ich sehr oft lustige, aber tiefgründige Sprüche, wie zum Bsp.: „Mein liebes Kind, bitte entschuldige, wenn ich mir die neuen Computerbegriffe nicht merken kann, aber bitte denk daran, ich habe dir beigebracht mit Messer und Gabel zu essen.“

Ha, einfache Dinge habe ich meinem Sohn beigebracht. Für ihn ist die Handhabung des Computers einfach. So geht, meine lieben Leserinnen und lieben Leser, die Zeit im Sauseschritt. Der technische Fortschritt rast. Was bringt uns Nutzen? Unendlich viele Beispiele ließen sich hier aufzählen. Sie haben sicherlich selbst etliche parat. Eines sollten wir aber nie vergessen: Freundlichkeit, Höflichkeit, Nächstenliebe. Dann ist nicht nur der Frühling nicht mehr gefährlich! Und dem Winter wird der Schrecken vom Glatteis genommen?

Auf dieses sich führen zu lassen ist nicht erwünscht, aber über dieses begleitet zu werden, mit Hilfe von erfüllter Wegeräum- und Streupflicht ist schon mal ein guter Schritt in die sichere Richtung.

Gut gemacht, nicht nur gut gemeint!

Sicherheit wünschen wir uns alle.

Wie sehr ist sie ins Wanken geraten. Früher sollten sich, bei der Deutschen Reichsbahn, Trittbrettfahrer nicht verletzen. Und heute sollten genau diese Menschen andere auf keinen Fall und auf keinem Gebiet in Gefahr bringen. - Begriffe sind ebenso in der Entwicklung. Einige gehen verloren. Kennt die Handygeneration noch Gummihopse?

Es ist wohl gemerkt nicht das Bändchen, welches das Handy bei eventueller Vergesslichkeit vom Liegenlassenplatz zurückkatapultiert.

Das Handy selbst ist durchaus nützlich. Ebenso wie der Festnetzanschluss. Vorausgesetzt, alle gewünschten Netze funktionieren und schalten sich nicht gerade zu Geburtstagen einfach ab. Strom und Wasser sind für uns Selbstverständlichkeiten. Ein Stromschlag ist todsgefährlich. Werden Bäume geschlagen, so ist es das für diese. Wer schlägt den diesjährigen Weihnachtsbaum? Uns zur Freude ?!

Dieses Jahr habe ich ein Jubiläum. 10 Jahre Rentner-, bzw. Seniorenweihnachtsfeier, umbenannt in Ü50-Weihnachtsparty.

Ich bitte Sie, liebe Interessierten um Mitwirkung und Vorschläge. Wer möchte sich einbringen ins Programm oder kennt einen Künstler, ob klein oder groß, welcher gern mal auf der Bühne stehen würde?

Sagen Sie mir Bescheid, zum Bsp. per nützlichem Festnetz von ganz Ohr zu ganz Ohr. Ich bin es.

Herzlichst Ihre / eure

Katrin Schubert  
Ortschaftsrätin

## AUS UNSEREN VEREINEN

### FESTKOMITEE KLAFFENBACH E. V.



FESTKOMITEE  
KLAFFENBACH e.V.

Schon gewusst – Auf der Internetseite des Festkomitee Klaffenbach gibt es neben dem Versammlungsterminen auch noch eine Terminübersicht über die Aktivitäten der Vereine. Hier können die Klaffenbacher Vereine ihre Veranstaltungen einreichen. Dazu einfach eine kurze E-Mail mit WANN, WAS, WER, WO an [termin@festkomitee-klaffenbach.de](mailto:termin@festkomitee-klaffenbach.de) senden.

Ziel soll es sein doppelt verplante Tage, sofern möglich, zu vermeiden und den Klaffenbachern eine Plattform zu geben auf bevorstehende Veranstaltungen hinzuweisen. Tage der offenen Tür, Vereinsfeste, Ausflüge oder Veranstaltungen, egal ob öffentlich oder vereinsintern dürfen und sollen hier gern mit eingetragen werden.

Einfach mal reinschauen unter

[http://www.festkomitee-klaffenbach.de/termine/termine\\_vereine.php](http://www.festkomitee-klaffenbach.de/termine/termine_vereine.php)

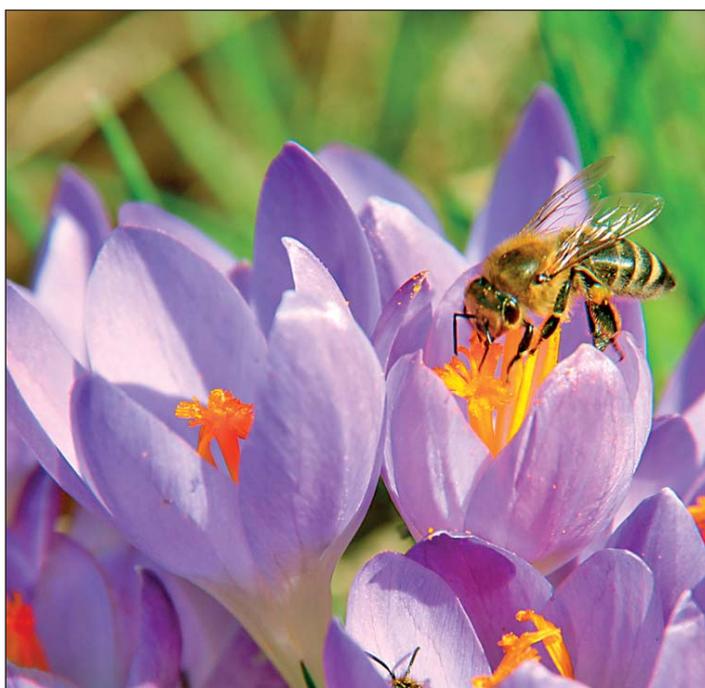


Foto: M. Stoppke

Nach dem Winter folgt der Frühling. Zumindest im März war uns das Wetter wohlgesonnen und brachte einen raschen Jahreszeitenwechsel. Im April war dann davon leider nur noch sehr selten die Rede. Mit viel Regen und Temperaturen von teils unter Null Grad hat er seinem Namen sprichwörtlich alle Ehre erwiesen, denn der April, der macht bekanntlich was er will.



## FREIWILLIGE FEUERWEHR KLAFFENBACH



### Bericht der Freiwilligen Feuerwehr Klaffenbach für das Jahr 2016 (gekürzt)

Liebe Klaffenbacherinnen und Klaffenbacher,

Am 10. Februar 2016 fand die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Klaffenbach statt. Zu unseren Gästen zählten neben den Vertretern des Amtes Feuerwehr, Kamerad Michael Wienhold und des Stadtfeuerwehrverbandes Chemnitz Kamerad Kai-Uwe Katzmann, unser Ortsvorsteher Andreas Stoppe und der Vertreter des Ortschaftsrates MdB Detlef Müller.

Die Einsatzabteilung besteht aus 20 Kameraden, davon 2 Kameraden in Ausbildung.

Veränderungen zum Vorjahr sind der Übergang des Kameraden Uwe Büttner in die Alters- und Ehrenabteilung aus beruflichen Gründen und die Aufnahme des Kameraden Henry Maulhardt in die Einsatzabteilung zur Ausbildung. 2017 hat er bereits den Sprechfunker-Lehrgang abgeschlossen und den Grundlehrgang Truppmann begonnen. Der Kamerad Cedric Malek hat den Truppmann-Lehrgang 2016 erfolgreich abgeschlossen und wird 2017 die Lehrgänge Sprechfunker und Atemschutzgeräteträger absolvieren, um dann uns als vollwertige Einsatzkraft zu Verfügung zu stehen.



Weiterer Nachwuchs aus der Jugendfeuerwehr ist in Sicht, hier müssen wir gemeinsam dafür sorgen, damit es uns gelingt, die Jugendlichen für unsere Arbeit zu gewinnen.

17 Kameradinnen und Kameraden sind in der A+E-Abteilung, 15 Mitglieder hat die JF.

2016 beging unser Kamerad Hans Gerschler sein 60. Dienstjubiläum. Sein unermüdlicher Einsatz seit 1956 zum Wohle der Bürger seines Ortes, beim Schutz von Hab und Gut kann nicht hoch genug anerkannt werden. Die Kameradinnen und Kameraden wünschen ihm weiterhin beste Gesundheit.

Weiterhin wurden die Kameradinnen Ilse Ullmann und Erika Müller für 50 Jahre treue Dienste in unserer Feuerwehr ausgezeichnet.

Kamerad Steffen Kunze wurde für 25 Jahre aktiven Dienst in unserer Feuerwehr mit dem Feuerwehrhrenkreuz in Silber ausgezeichnet.

Im Jahr 2016 wurden 24 Ausbildungsdienste durchgeführt, welche sich mit den Grundthemen aus den Bereichen Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung beschäftigten. 3 Dienste auf der Atemschutzübungsanlage sowie an der Feuerlöschübungsanlage nutzten wir zum Training für unsere Einsatzbereitschaft. Einen wichtigen Anteil unserer Ausbildungsdienste nahmen auch die Spezialthemen Gefahrguteinsätze, der Gerätewagen Sanität im Verbund des Katastrophenschutzes der Stadt Chemnitz sowie verstärkt die Digitalfunkausbildung ein.

Im Ausbildungsverbund mit der Berufsfeuerwehr Chemnitz wurden die Lehrgänge Truppmann, Techni-



Unsere Dienstjubilare des Jahres 2016

sche Hilfe, Maschinist Löschfahrzeug sowie Jugendfeuerwehrarbeit besucht und mit Erfolg abgeschlossen. Der Lehrgang ABC-Einsatz, Teil 1 wurde an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule Sachsen besucht.

## Einsatzgeschehen 2016

Unsere Wehr wurde 2016 zu 19 Einsätzen gerufen. Diese gliedern sich in :

- 1x Brand/Rauchentwicklung,
- 3x Technische Hilfe(TH)-Gefahrgut,
- 3x TH-VKU, 1x TH-Baum,
- 1x TH-Anlagendefekt,
- 7x Brandmeldeanlage und
- 1x Evakuierung wegen Bombenfund.

Am 29. Oktober fand eine Katastrophenschutzübung der Landesdirektion SACHSEN im Sportforum statt. Unsere Aufgabe bestand darin, im Verbund der Kat-Schutz-Einheiten der Stadt Chemnitz eine große Anzahl virus-erkrankter Personen entsprechend ihrem Schweregrad der Erkrankung zu versorgen. Dazu waren wir mit dem Gerätewagen Sanität im Einsatz und betreuten den Aufbau des Behandlungsplatzes in der Leichtathletikhalle.

In unserer Nachwuchsschmiede bemühen sich unsere Jugendfeuerwehrwarte Martin Kunze und Enrico Klein redlich und mit viel Geduld, unseren Mitgliedern der JF ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Seit Ende des Jahres 2016 darf auch Sören Müller offiziell Ausbildungen unterstützen. Er hat den Lehrgang Jugendwart erfolgreich absolviert. Vielen Dank für euer Engagement. Als ein großes Highlight des letzten Jahres war sicher unser Jugendlager mit der JF aus Bechhofen und der Jugendgruppe des Bayerischen Roten Kreuz Bechhofen.

Ein besonderes Novum unserer Jugendfeuerwehrarbeit bestand 2016 darin, dass es Cedric Malek gelang, die Prüfung zur Jugendflamme Stufe 3 erfolgreich abzulegen. Das gelingt in ganz Sachsen nur wenigen.

Auf dem Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit war unsere Wehr 2016 auch wieder recht präsent.

Bei den Traditionsveranstaltungen Kirmes und Martins-Tag, Pyramide Auf- und Abbauen sind wir ja schon lange dabei, das Ortsgeschehen mitzugestalten. Weiterhin unterstützten wir den Tag der offenen Tür der Grundschule und präsentierten das Amt Feuerwehr zum Behördenfest im Wasserschloss.

Unser Dank geht an die örtliche Verwaltung, unseren Ortsvorsteher Andreas Stopcke mit seinem Ortschaftsrat und MdB und Stadtrat Detlev Müller für die Unterstützung der Belange der Feuerwehr sowie die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Als Teilnehmer des Festumzugs historischer Feuerwehrfahrzeuge zum 150. Jubiläum der BF Chemnitz leisteten wir mit unserem TLF S4000 einen Beitrag zum Gelingen der Festwoche.

2017 gilt es wiederum in Einsatz und Übung unser Können unter Beweis zu stellen, wir werden stets bemüht sein, unseren Aufgaben gerecht zu werden.

## Ihre Freiwillige Feuerwehr Klaffenbach.

**Einer für Alle, Alle für einen!**

Uwe Martin

Ortswehrleiter der FF Klaffenbach

Bild 2: Auszeichnung und Beförderung verdienstvoller Kameraden



## FREIWILLIGE FEUERWEHR KLAFFENBACH



### !!! Hinweis zu Veränderungen bei der Alarmierung der Feuerwehr !!!

Mit der Inbetriebnahme der neuen Leitstelle der Feuerwehr in Chemnitz wird auch die Möglichkeit der Alarmierung unserer Feuerwehr über das neue Sirensystem für den Katastrophen-/ Hochwasserschutz genutzt. Dazu ertönt der Sirenton 3x auf- und abschwelend ohne eine Durchsage.

Eine Durchsage erfolgt nur beim Probealarm, jeweils erster Mittwoch des Monats 17:30 Uhr sowie im Katastrophenfall.

Unserer nächsten Ausbildungsdienste:

30. Mai	Atenschutzübungsstrecke (ASÜ)/Drehleiter für alle Einsatzkräfte
13. Juni	Schaum als Löschmittel
27. Juni	Wasserförderung
11. Juli	Übungen im Brandeinsatz - Praxis
25. Juli	Atenschutzübung - ASNR
8. August	Gerätewagen-Sanität
22. August	Technische Hilfe

Text und Fotos: *Freiwillige Feuerwehr, Uwe Martin, Wehrleiter*

## IMKERVEREIN WÜRSCHNITZTAL E. V.

### Die Honigbiene-Bienenhaltung für Neueinsteiger und Interessierte

Werte Einwohner und Naturfreunde, das Frühjahr ist vorangeschritten, in den Gärten, auf den Wiesen und in Wäldern summen und brummen viele Insekten. Manch einem mag es jetzt, beim Anblick blühender Bäume, Sträucher und Blumen in den Sinn kommen, der Natur etwas zurückgeben zu wollen.

Der eine oder andere trägt sich vielleicht auch mit dem Gedanken, sich ein Bienenvölkchen in den Garten zu stellen, sei es zur Honiggewinnung oder einfach nur aus Freude an den fleißigen Tierchen. Wenn man nicht gerade einen Imker im Bekanntenkreis hat, hilft einem meistens das Internet weiter. Das Angebot im Netz ist jedoch so riesig, dass man das eigentliche Ziel, nämlich die Informationsgewinnung wie die Bienenhaltung begonnen oder gestaltet werden kann, sehr schnell aus den Augen verliert.

Hier möchte ich Sie gern auf unseren Imkerverein Würschnitztal e. V. Neukirchen/ Erzegeb. aufmerksam machen. Unsere Mitglieder imkern im Gebiet der Gemeinden Neukirchen und Jahnsdorf mit Ortsteilen, aber auch in einigen Stadtteilen von Chemnitz, wie in Mittelbach und Klaffenbach. Ziele unseres Vereins sind der Erfahrungsaustausch zwischen den Imkern, sowie die Erhaltung und Weitergabe des imkerlichen Wissens unserer „alten Hasen“. Unsere Treffen dienen der zeitnahen Übermittlung von aktuellen Informationen an die Mitglieder betreffend die Bienenhaltung, Honigernte, Wissenswertes über Bienengesundheit mit allem was dazu gehört, rechtliche Änderungen und ähnliches.

Wer sich mit dem Gedanken der Bienenhaltung trägt, tut gut daran, sich im Vorab mit einigen Punkten zu beschäftigen. Bienen gelten laut Tierschutzgesetz als Haustiere. Sie sind aus landwirtschaftlicher Sicht unser dritt-wichtigstes Nutztier.

Derjenige, der den Bienen eine Wohnung anbietet, übernimmt als Bienenhalter automatisch die Verantwortung für das Volk. Der Bienenhalter ist verpflichtet, seine Völker dem zuständigen Veterinäramt zu melden. Gerade was die Bienengesundheit betrifft, sollte er auch an die Bienenvölker in seiner Umgebung denken.

Bienenvölker, außer Schwärme, dürfen lediglich mit einer Seuchenfreiheitsbescheinigung weitergegeben oder erworben werden. Wer sich einmal mit den Folgen der amerikanischen Faulbrut auseinandergesetzt hat, wird verstehen wieso. Es kann keinem Naturfreund gefallen, wenn die gesamte Brut und das Futter aus einem infizierten Volk entnommen und verbrannt werden muss. Auf die weiteren erforderlichen Maßnahmen und deren Folgen soll hier nicht weiter eingegangen werden.

Ob im Verein organisiert oder nicht, es gilt einige Gesetze und Verordnungen im Hinterkopf zu haben. Erwähnt sei beispielsweise das BGB, das Naturschutzgesetz, das Tierseuchengesetz, die Bienenseuchenverordnung und so weiter. Wichtig für den Einsteiger ist natürlich auch, wieviel Freizeit und Geld in die Bienenhaltung investiert werden soll.

Wer sich dafür entscheidet selbst Bienen zu halten, kann sich beim zuständigen Veterinäramt oder beim Landesverband Sächsischer Imker e. V. informieren. Wir als Verein geben gerne Hilfestellung für interessierte Neuimker (Kontaktadresse: Imkerverein-Wuerschnitztal@web.de).

Ich wünsche allen Lesern ein schönes Frühjahr, den Imkern viel Freude mit den Bienen und den Gärtnern eine reiche Obsternte.

Text: *Arndt Stelter, Imkerverein Würschnitztal e.V.*

**Klaffenbach im Internet unter:  
[www.chemnitz-klaffenbach.de](http://www.chemnitz-klaffenbach.de)**

## GESCHICHTSVEREIN KLAFFENBACH

Immer aktuell informiert, über unser Vereinsleben und die Veranstaltungen, sind Sie mit einem Blick auf unsere Webseite:

[www.Geschichtsverein-Klaffenbach.de](http://www.Geschichtsverein-Klaffenbach.de) und  
[www.facebook.com/GeschichtsvereinKlaffenbach](https://www.facebook.com/GeschichtsvereinKlaffenbach)

### **Kennen Sie Klaffenbach?**

#### **Auflösung unseres Fotorätsels Nr. 22**

Im Anzeiger 1/2017 suchten wir nach einem Haus mit einer markanten Schieferfassade. Dieser Rätsel war schwerer als gedacht, wie einige falsche Einsendungen zeigten.

Und hier sehen wir noch einmal den Vergleich früher und heute – Auflösung : Es ist das Haus Bergweg 1.

Bereits 1796 von Zimmermeister Johann Gottfried Claußner erbaut, gehört es bis 1856 der Familie, bis es an den damaligen Strumpfwirker Carl Gotthilf Langer verkauft wird. Zwischen 1887 und 1907 sind weitere Eigentümerwechsel bekannt, schließlich gelangt es in den Besitz von Ernst Hackbeil, dem ehemaligen Vorsitzenden des Konsumvereins, später der Konsum- und Spargenossenschaft Klaffenbach und Umgebung e.G.m.b.H. Im Volksmund ist es noch als Hackbeil-Haus bekannt.

Ansicht, vermutlich Anfang der 20er Jahre aufgenommen.



Ansicht um 1936 – der Weg umbenannt in Horst Wessel-Weg – erste bauliche Veränderungen sind erkennbar.



Ansicht heute



Die richtige Lösung unseres Rätsels wußten:  
 Ilse Uhlmann , Heinz Härtel (Sonthofen), Fam. Helfrich

Verspätete Einsendungen zu unserem Rätsel können leider bei der namentlichen Nennung nicht berücksichtigt werden.

#### **Unser neues Rätsel Nr.23:**

Wir gehen nicht ganz soweit zurück, dieses Bild aus dem Jahre 1992 zeigt eine Gebäudeansicht vor ihrer Rekonstruktion. Kennen Sie des Rätsels Lösung?



Einsendeschluß ist diesmal der 15.07.2017

Ihre Lösung des Rätsels, gern auch Ihre Anregungen und Wünsche schicken Sie bitte an:  
 Geschichtsverein Klaffenbach e.V.  
 Hansjürgen Grun  
 Bergweg 6  
 09123 Chemnitz/OT Klaffenbach  
 Tel.: (0371)24 26 98  
 E-Mail: geschichtsverein-klaffenbach@gmx.de

Sie können natürlich auch über unsere Webseite oder unseren Facebook-Account eine Nachricht senden.

## GESCHICHTSVEREIN KLAFFENBACH

### Unser Heimat- und Geschichtsstammtisch

Wieder sind seit dem letzten Erscheinen des Anzeigers 3 Veranstaltungen im Gartenheim „Am Waldbach“ durchgeführt worden. Lesen Sie dazu unseren kurzen Rückblick.

#### 6. Geschichtsstammtisch – Handwerk-und Gewerbe



Der 6. Heimat- und Geschichtsstammtisch am 15.02.2017 fand einen regen Zuspruch der geschichts- und heimatkundlich interessierten Klaffenbacher. Rund 50 Besucher verfolgten interessiert und aufmerksam den vielfältig bebilderten und kurzweiligen Vortrag von Hansjürgen Grun zu Handwerk und Gewerbe in Klaffenbach in vergangener Zeit. Besonders gut kamen die vielen kleinen Episoden zu den Verkaufsstellen und Groß- und Kleinbetrieben in den schweren Nachkriegsjahren an. Der Verein plant, diese reichhaltigen Nachforschungen weiter aufzuarbeiten und zu vertiefen.

#### 7. Geschichtsstammtisch - Sich ausbreitende, seltene und neue Pilze in Chemnitz



Am 15.03.17 hatten wieder über 40 interessierte Klaffenbacher und auch Adorfer den Weg ins Gartenheim „Am Waldbach“ gefunden. Viel Erwartung war da und wurde nicht enttäuscht vom Vorsitzenden des Vereins Pilzfreunde Chemnitz e.V. Peter Welt. Er referierte in unterhaltsamer Form über Pilze, Große und Kleine, Seltene und Häufige und Eßbare. Und die Fotos dazu waren einfach nur Klasse. Und wir erfuhren, dass in Chemnitz ein Pilz gefunden und erstmals weltweit beschrieben wurde und auch in seinem lateinischen Namen Chemnitz führt. Besonders interessant war an diesem Abend, dass einige Besucher eigene Erlebnisse mit Pilzen zum Besten gaben und mit ihrem Wissen über Pilze erstaunten. Auch nach Schluß des Vortrages gab es viele anregende Gespräche.

#### 8. Geschichtsstammtisch

Zu Gast am 19.04.17 war diesmal Klaus Gagstädter, Organisator des Heimatstammtisches Adelsberg. Und das Thema „Der Sachse und seine Beziehung zum Unbewußten – ein Streifzug durch die Eigenheiten der Sprache der Sachsen und Chemnitzer“ sorgte für die über 30 Gäste, die diesmal nicht nur aus Klaffenbach, sondern auch aus Chemnitz kamen, für einen kurzweiligen und sehr amüsanten Abend. Auch Prof. Hengst, der für viele aus der Sendung „Namen auf der Spur“ des Mitteldeutschen Rundfunks bekannte Namensforscher, der jetzt in Adelsberg lebt, hatte den Weg zu uns gefunden.

Was nahmen wir alle nach eineinhalb Stunden Lachen mit? Wir stehen zu unserem SÄCHSISCH. Denn: Wir können es sowieso nicht verbergen, es sei denn, wir gehen jahrelang zu einem Sprachlehrer. Also schneiden wir lustig weiter mehrere „Stücken“ Kuchen ab und versetzen unsere nichtsächsischen Landsleute in Erstaunen, wenn wir in die Stadt „neinrammeln“ oder den ganzen Tag im Garten „rammeln“ und dabei nicht das meinen, was die Häschen tun. Und wir bleiben als Verneinung bei unserem „Ä scha“, kurz und hart gesprochen.

Der Geschichtsverein bedankt sich zudem bei Herrn Gase vom gleichnamigen Fahrzeugservice auf der Würschnitztalstraße, der uns eine Mikrofonanlage gesponsert hat, damit wir im ganzen Raum gut zu hören sind.



#### Hinweis zu unseren nächsten Veranstaltungen:

17.05.2017 - Die Geschichte der Klaffenbacher Antennengemeinschaft Oberdorf  
Referent: Joachim Breitfeld

21.06.2017 - Schankwirtschaften in Klaffenbach  
Referent: Andreas Hütter

Die Vorträge beginnen jeweils 19.00 Uhr im Gartenheim „Am Waldbach“, Rödelwaldstraße 40  
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

**Aufruf !** Wir suchen ständig zur Aufarbeitung der Ortsgeschichte Dokumente und Bildmaterial über das Ortsgeschehen, zu Vereinen, Ereignissen und Festen. Kramen Sie doch bitte in Ihren alten Unterlagen, Fotoalben, Ordnern und Sammlungen. Wir freuen uns über jedes Fundstück, das Sie uns, und wenn nur leihweise zur Digitalisierung, zur Verfügung stellen.

## KINDERGARTEN „SONNENSCHN“

### Wir besuchen das Archäologiemuseum in Chemnitz am 7.2.2017

Ein spannendes Gebäude von Chemnitz haben wir diesmal kennengelernt, das Archäologiemuseum von Chemnitz. Wir haben dort einen Schnupperkurs durch das Haus bekommen. Den Eingangsbereich kannten wir schon von unserer Stadtbesichtigung. Die Kinder wussten noch ganz genau, dass wir dort unseren Schatz gefunden haben. Aber was gibt es denn noch in dem großen Haus, zu sehen. Das wollten wir erkunden.

Unsere Museumspädagogin hat uns ganz nett empfangen. Gleich kam sie mit den Kindern ins Gespräch. Viele Fragen kamen auf: „Was ist ein Museum?“, „Wer arbeitet hier?“ „Was kann man hier anschauen?“

Im Gespräch und während des Rundganges lernten wir das Museum kennen.

Als erstes bewunderten wir den Sachsentisch, welcher sich über mehrere Etagen hoch und runter bewegte. Das faszinierte die Kinder schon sehr. Dann ging es in die erste Etage. Dort ging es auf die Suche nach den Spuren von Menschen, die lange vor uns gelebt haben. Wir sahen Tiere, die von den Menschen in der Steinzeit gejagt wurden. Wir konnten einen richtigen Faustkeil anschauen und einen Speer bewundern. In der nächsten Etage sahen wir, wie die Menschen erste Hütten bauten, Tiere züchteten und Ackerbau betrieben. An einem riesigen Modell konnten wir dies alles bewundern. In der dritten Etage lernten wir viele Fundstücke kennen. Viele Dinge, die wir heute benutzen, gab es auch schon früher. Sie sahen nur etwas anders aus. Jeder von uns bekam verschiedene Dinge, Kamm, Löffel, Schüssel, Schlüssel, usw.).

Jetzt suchten wir in der riesigen Vitrine die Dinge von früher. Es war spannend und gar nicht so leicht wiederzuerkennen. Denn manche Dinge sahen früher schon etwas anders aus als heute.

Ein spannender Vormittag ging ganz schnell zu Ende. Wir danken Frau Kelbel für die Begleitung zu unseren Ausflug.



### Wir besuchen das Naturkundemuseum am 3.3.2017 zum Thema: Zeitreise ins Perm - Chemnitz vor 291 Millionen Jahren



Wir wurden zu kleinen Forschern und reisten 291 Millionen Jahre in die Vergangenheit, in das Perm.

Wie sah Chemnitz zu dieser Zeit aus?

Welche Tiere und Pflanzen haben gelebt?

Warum wissen wir so viel über das Perm?

## KINDERGARTEN „SONNENSCH EIN“

Während unserer vielen Ausflügen im letzten Kindergartenjahr, lernen wir Chemnitz kennen. Da gehört eine Zeitreise in die Vergangenheit dazu.

Ganz aufgeregt waren die Kinder. Wir wussten ja nicht was uns erwartet. Wir ahnten, dass das etwas mit dem versteinerten Wald zu tun haben musste. Den kannten wir ja schon und auch hier wollten wir wissen, wie er entstanden ist. Die netten Mitarbeiter vom Museum haben einen interessanten Rundgang vorbereitet. Wir haben uns echte Pflanzen und Nachbildungen angeschaut und haben viele lebensechte Nachbildungen von Tieren gesehen. Uns wurde erklärt wo und wie sie gelebt haben und was sie gefressen haben. Das war sehr spannend. Zwischendurch, zur Auflockerung, haben wir eine Art Bildermemory gespielt. Dabei haben wir ein schweres Wort gelernt: „Ammonit“ (eine Art Schneckenhaus). In unserem Spiel haben wir viele Bilder davon gehabt, welche wir immer wieder suchen mussten. Zum Schluss konnten wir es alle aussprechen. :

Nun wurde es aber noch einmal spannend. Wir hatten ja noch unsere Frage wegen des versteinerten Waldes. Dazu schauten wir uns einen Film an vom Vulkanausbruch, welcher in Chemnitz stattfand . So konnten wir sehen, was mit den Bäumen passierte und warum sie unter der Erde lagen. Das interessierte die Kinder sehr. Beim Frühstück am versteinerten Wald vertieften wir alles noch einmal.

Dann ging es zum Kreativangebot: Gestalten eines Fossilamuletts  
Die Kinder formten und gestalten sich ein Amulett. Ganz emsig waren alle mit dabei.

Vielen Dank sagen wir Frau Griebel, welche uns zu unserem Ausflug begleitete.



## NEUES AUS DER GRUNDSCHULE KLAFFENBACH

### Spannendes aus der Grundschule

Mit einem kräftigen HELAU sind alle Schüler und Lehrer in das 2. Halbjahr gestartet. Gleich am zweiten Schultag durften alle mit einem Faschingskostüm zur Schule kommen. Nach zwei gemeinsamen Unterrichtsstunden und einem Pfannkuchen-Frühstück zogen alle Kinder zur Turnhalle. Dort ließen wir mit lustigen Spielen und Tänzen diesen besonderen Unterrichtstag ausklingen.

Noch in der gleichen Woche erhielten alle Viertklässler ihre Bildungsempfehlungen für die weiterführenden Schulen, 13 Schüler für die Oberschule und 10 Schüler für das Gymnasium. Nun konnten sie sich an ihrer neuen Schule anmelden und sind schon ganz gespannt darauf, wie es im neuen Schuljahr weitergeht, da sie bald unsere Grundschule verlassen werden. Damit in unserem Haus kein Klassenzimmer leer bleiben muss, gab es im März den ersten Vorschulnachmittag. Gemeinsam mit Frau Clauß durften unsere zukünftigen Schulanfänger schon einmal ausprobieren, wie es sich anfühlt, in richtigen Schulbänken zu sitzen und der Lehrerin gut zuzuhören. Im März ging die Klasse 2 gemeinsam mit Frau Bretschneider „in die Luft“. In einem Projekt erfuhren die Kinder: Was ist Luft? Wozu brauchen wir Luft? Und klärten noch viele andere Fragen. Besonders interessant waren dabei die unterschiedlichen Experimente, die die Schüler selbständig durchführen durften.

Auch in der Klasse 3 war was los. Ihr fächerverbindender Unterricht führte sie in die Steinzeit. Verbunden mit einem Besuch im Archäologischen Museum erfuhren die Schüler viel über diesen Abschnitt der Geschichte. Und trotzdem, mit Strom, Computer und Handy ist das Leben doch viel einfacher!

Einen Tag an der Kinderuniversität konnten die Schüler der Klasse 4 erleben mit einer Menge kniffliger Aufgaben aus Mathematik und Technik. Viel Spaß beim Ausprobieren! Auf unserer Homepage ist einiges davon zu finden.

Im Sachkundeunterricht lernen unsere Schüler auch ihre nähere Umgebung kennen. Deshalb war es ein sehr interessantes Angebot von Frau Hammer vom Geschichtsverein Klaffenbach mit unseren Zweitklässlern einen Ortsrundgang zu unternehmen. Aufmerksam hörten die Schüler zu und erfuhren so viel Interessantes über unseren Chemnitzer Stadtteil.

Anfang April fand ein weiterer Höhepunkt statt - der Lesewettbewerb. Erwartungsvoll saßen die Zuschauer aus allen Klassen auf ihren Plätzen. Gespannt verfolgten sie, wer besonders ausdrucksvoll vorlas und spannend erzählte. Eine Jury, bestehend aus zwei Lehrerinnen und vier Schülern, bewertete jeden Vortrag. Sechs Schüler aus den 3. und 4. Klassen durften ihre Lieblingsbücher vorstellen.

Melina aus der Klasse 3 gelang das am besten. Sie wird unsere Schule am 18. Mai zum Lesewettbewerb aller Chemnitzer Grundschulen vertreten. Wir drücken ihr ganz fest die Daumen.

Und dann war es endlich soweit. Ostern stand vor der Tür. In allen Klassen wurde gebastelt und gewerkelt. Viele kleine Überraschungen entstanden. Bei einem gemütlichen Osterfrühstück saßen die Kinder zusammen, probierten verschiedenes Obst und Gemüse und naschten auch schon das eine oder andere Osterei. Selbst der Osterhase nahm sich die Zeit und kam vorbei. Nun war die Aufregung groß und die Spannung stieg - bis alle ein Osterkörbchen gefunden hatten.

Seit einigen Wochen ist es bei uns sehr laut. Trotzdem freuen wir uns, denn endlich gehen die Bauarbeiten weiter und zu Beginn des nächsten Schuljahres haben wir neue Toiletten! So ist es geplant.

Viel Zeit bleibt nicht mehr, denn mit Schrecken haben wir Lehrer festgestellt, dass unser Schuljahr 2016/17 nur noch wenige Wochen hat!

Text und Fotos: Grundschule Klaffenbach



## KIRCHGEMEINDENACHRICHTEN



Lieber Leser,

nach den Terroranschlägen der letzten Monate überall auf der Welt sind wir hellhörig geworden. Und so wundert es uns auch nicht, dass die beiden Bombendrohungen Ende April in Chemnitz in uns sofort die Alarmglocken läuten lassen.

Heute sind wir erleichtert, weil wir wissen, dass es sich um zwei falsche Alarme gehandelt hat, weil sich einer einen üblen Scherz erlaubte.

Nach Scherzen war den Einsatzkräften allerdings in dem Moment nicht zumute, weil keiner wissen konnte, wie ernst die Drohung zu nehmen ist. Und so haben sie ordnungsgemäß nach dem Motto gehandelt: Lieber eine Evakuierung zu viel als eine zu wenig.



Wir sind ständig unter Beschuss in unserer freien Welt - und das oft von denen, die es nicht ertragen können, dass wir in so einer großen Freiheit leben.

Auch die Freiheit, in der wir als Christen leben, ist ständig unter Beschuss. Dunkle Mächte, die es nicht ertragen können, dass Jesus Christus uns von Schuld und vom ewigen Tod befreit hat, wollen uns daran hindern, unseren Glauben nicht nur theoretisch sondern praktisch zu leben. Deswegen läuten in der Bibel an vielen Stellen die Alarmglocken, die uns davor warnen, dass wir uns diese geschenkte Freiheit nicht zerstören lassen.

So schreibt Paulus: **„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“** (Römerbrief 12, 21)

Vielleicht sollten wir auch lieber einmal mehr als einmal zu wenig unser Leben aus gefährlichen Situationen evakuieren, die uns und unserer Seele schaden könnten.

### Offene Kirche

Von Mai bis September ist die Kreuzkirche Klaffenbach wieder täglich von 9:00 bis 18:00 Uhr geöffnet und lädt zur Andacht und Besichtigung ein.

### Familiengottesdienst zu Himmelfahrt

Wir laden ganz herzlich zum Familiengottesdienst ein, der zum Himmelfahrtsfest gemeinsam mit Neukirchen, Adorf, Klaffenbach und Jahnsdorf am 25. Mai 2017, 10:00 Uhr im Freien auf dem Friedhof in Adorf stattfindet.

### Haus- und Straßensammlung Frühjahr vom 19. bis 28. Mai für die TelefonSeelsorge

„Was tut Dir gut, wenn es Dir schlecht geht?“

„Ich weiß einfach nicht mehr weiter...“. So oder so ähnlich beginnen oft Gespräche bei der TelefonSeelsorge. Es rufen Menschen an, die keinen festen Boden mehr unter ihren Füßen spüren. Sie fühlen sich einsam, sind chronisch krank und suchen ein anonymes Gegenüber. Krisensituationen dulden keinen Aufschub und oft ist dann die Telefonseelsorge die einzige Möglichkeit, sofort mit jemandem zu sprechen.

Die Telefonseelsorge kann Probleme nicht lösen. Aber sie kann helfen, dass Anrufende in Krisen Wege finden. Im Gespräch erfahren sie menschliche Nähe, Zuwendung und bekommen neue Impulse. Zurzeit ermöglichen 380 qualifizierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dass die TelefonSeelsorge rund um die Uhr besetzt ist. Fachlich und organisatorisch begleitet werden sie dabei von insgesamt 8 hauptamtlich Mitarbeitenden. Die Ehrenamtlichen nehmen in jedem Jahr in 40.000 Dienststunden ca. 90.000 Anrufe entgegen. Dabei kommt es zum Teil zu sehr langen und schwierigen Gesprächen.

Mit dem Erlös der Haus- und Straßensammlung in diesem Frühjahr unterstützt die Diakonie Sachsen ihre nötige und anspruchsvolle Aus- und Weiterbildung. Die Arbeit der Telefonseelsorgestellen der Diakonie in Chemnitz, Dresden, Oberlausitz Westsachsen, Leipzig und Vogtland ist ein wichtiges Angebot der Hilfe und Begleitung. Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Spende diese wichtige Arbeit - damit Menschen in Krisensituationen auch weiterhin rund um die Uhr eine Anlaufstelle haben!

20 Prozent der Einnahmen verbleiben in unseren Kirchgemeinden. Die restlichen 80 Prozent werden an die Diakonie Sachsen überwiesen.

**In Klaffenbach stehen in diesem Zeitraum Spendenbüchsen in der Bäckerei Oehme, im Geschäft der Bäckerei Seifert, in der Kirche sowie dem Pfarramt.**

### D(E)AG zum Pfingstfest

Am 4. Juni 2017 laden wir ganz herzlich zu einem etwas anderen Gottesdienst anlässlich des Pfingstfestes ein. Das Thema werden wir über Plakate noch bekanntgeben. Im Anschluss wollen wir gemeinsam essen.

### Pfingst(montags)ausflug am 5. Juni 2017

Herzliche Einladung zu einem Pfingst(montags)ausflug zum Grillplatz in den Gornsdorfer Wald mit Andacht im Grünen.

Die Fahrradfahrer starten 8:30 Uhr und die Autofahrer 9:30 Uhr ab Pfarrhaus Adorf.

Die Autofahrer erwartet noch ein Fußweg von etwa 20 Minuten - das sollten Sie bitte einplanen. Wer den Weg nicht kennt, der schließe sich Ortskundigen an.

Im Wald gibt es eine Andacht, wir singen und spielen. Außerdem wird es ein Programm für die Kinder sowie einen Mittagsimbiss geben. Ende ist gegen 13.00 Uhr geplant. Bei ungünstigem Wetter findet die Andacht in der Kirche Adorf statt.

### Konzert zur Jubelkonfirmation

Am 11. Juni laden wir 15:00 Uhr nicht nur die Jubelkonfirmanden zu einem besonderen Konzert in unserer Klaffenbacher Kirche ein. Verschiedene Menschen aus unserem Ort werden gemeinsam musizieren und sich mit ihren musikalischen Begabungen einbringen. Der Eintritt ist frei. Der Erlös der Spenden, die am Ausgang gesammelt werden, dient der Finanzierung unserer defekten Glockenanlage, die neu gebaut werden muss.

### Ganz herzlich laden wir Sie zu den Gottesdiensten unserer Gemeinde ein:

21. Mai		10:00 Uhr Predigtgottesdienst
25. Mai	Himmelfahrt	10:00 Uhr Familiengottesdienst in Adorf
28. Mai		Ausfahrt nach Wittenberg
04. Juni	Pfingstsonntag	10:00 Uhr D(E)AG - Der (Etwas) Andere Gottesdienst
05. Juni	Pfingstmontag	gemeinsamer Pfingstausflug in den Gornsdorfer Wald (Start ist jeweils am Pfarrhaus Adorf, 8:30 für Radfahrer, 9:30 Uhr für PKW)
11. Juni		09:30 Uhr Sakramentsgottesdienst mit Jubelkonfirmation
18. Juni		10:00 Uhr Sakramentsgottesdienst
24. Juni	Johannistag	18:00 Uhr Andacht auf dem Friedhof
25. Juni		10:00 Uhr Sakramentsgottesdienst
02. Juli		10:00 Uhr Predigtgottesdienst
16. Juli		08:30 Uhr Predigtgottesdienst
23. Juli		10:00 Uhr Sakramentsgottesdienst
06. August		10:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst zum Schuljahresbeginn in Adorf
13. August		14:00 Uhr Sakramentsgottesdienst mit Taufen
20. August		10:00 Uhr Sakramentsgottesdienst
27. August		10:00 Uhr Gottesdienst mit Open Doors

## KIRCHGEMEINDENACHRICHTEN

### Erneuerung der Glockenanlage

Die Glockenanlage unserer Kirche, die aus einem Metallglockenstuhl und aus drei Stahlglocken besteht, ist nur noch bedingt läutefähig. Im Moment können wir nur mit zwei Glocken läuten. Eine Reparatur der Anlage kommt in dem derzeitigen Zustand nicht mehr in Frage, so dass wir auf eine große Baumaßnahme zusteuern. In den nächsten zwei Jahren soll ein neuer Holzglockenstuhl eingebaut und drei Bronzeglocken gegossen werden, damit wir auch in Zukunft im Ort unsere Glocken hören und zu Gebet und Gottesdienst rufen können.

Da es sich dabei um eine sechsstellige Bausumme handelt (genaue Zahlen geben wir bekannt, sobald wir die aktuellen Schätzungen haben), sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Spenden können gegen eine Spendenquittung ab sofort auf folgendes Konto überwiesen werden:

**KBZ Chemnitz-Kassenverwaltung; IBAN: DE69 3506 0190 1682 0090 27 BIC: GENODE1DKD Kennwort: KG Klaffenbach 2912 - Glocken**



### Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn



Wenn das neue Schuljahr beginnt, stehen nicht nur Schüler, Studenten und Berufsanfänger sondern auch manche Erwachsene vor neuen Herausforderungen, die keiner allein bewältigen muss.

In einem Familiengottesdienst am 6. August 10:00 Uhr in der Kirche in Adorf, zu dem Groß und Klein eingeladen ist, wollen wir uns vergewissern, dass Gott jeden Schritt mit uns mit geht und uns an seiner Hand einen guten Weg führen möchte.

### Kirmes - ein mittelalterliches Lutherfest

Im 500. Jahr der Reformation wollen wir unser Kirmesfest auf mittelalterliche Weise miteinander feiern. Dazu ist ein buntes Programm geplant, zudem die Kirchgemeinde gemeinsam mit den Vereinen des Ortes vom 8.9.2017 - 10.9.2017 ganz herzlich einlädt.

### Freitag, 8.9.2017

19:00 Uhr Luthertheater in der Kirche

### Samstag, 9.9.2017

14:00 Uhr Mittelalterliches Programm rund um die Kirche Geplant sind u.a. Wettkämpfe, mittelalterliche Musik und eine Buchdruckerei

### Sonntag, 10.9.2017

10:00 Uhr Mittelalterlicher Festgottesdienst und ein Lutherfest für Kinder

### „Martin Luther“ - ein Kindermusical

Die Familie Luther sitzt am Abendtisch und Papa Luther kommt ins Erzählen.

..... Was echt? Luther lebt?

Nein, natürlich nicht.

Aber stellen wir uns mal vor, wor wären mitten drin in Luthers Leben.



## KIRCHGEMEINDENACHRICHTEN

Am **31. 10. 2017**, passend zum **Reformationstag**, wollen wir Martin Luther auf die Bühne bringen. Neben echten Luther- Klassikern sollen uns fetzige Songs mit dem Reformator und seiner Zeit bekannt machen. Alleine schaffen wir das aber nicht. Neben einigen Hauptrollen sind zahlreiche Nebenrollen zu besetzen.

**Wer mitmachen möchte, melde sich bitte im Pfarramt. Wir freuen uns auf eine tolle Vorbereitungszeit!**

**Probeterminde: donnerstags von 15:30 Uhr - 16:00 Uhr im Pfarrhaus**

Wir grüßen Sie mit dem Monatsspruch für den Monat Mai aus Kolosser 4,6: „Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt.“

### Nacht der erleuchteten Kirche in Klaffenbach



Eine farbig beleuchtete Kirche, die schon von Weitem zu sehen ist... eine Lasershow, bewegte Bilder und eine farblich passend arrangierte Innenraumbelichtung der Kirche sowie Livemusik ...das alles ist die **Nacht der erleuchteten Kirche in Klaffenbach**, zu der wir ganz herzlich am **28.09.2017** und **29.09.2017** einladen. **Beginn ist jeweils 19.30 Uhr.**

Vicente Patiz und Justo Suarez Pena nehmen uns mit ihren Instrumenten auf eine musikalische Reise unter dem Thema „Tierra - Klang der Erde“ rund um die Welt mit.

Karten können ab sofort für Preise zwischen 23,00 € bis 33,00€ im Pfarramt Klaffenbach erworben werden.

Kontakt: Pfarramt und Friedhofsverwaltung,  
Klaffenbacher Hauptstraße 49,  
09123 Chemnitz,  
Tel.: 0371 2607024  
E-Mail: Ev.K.K.K.@gmx.de  
Internet: www.kirche-klaffenbach.de

Öffnungszeiten: dienstags 09.00 -11.00 Uhr und 15.00 -17.00 Uhr  
sowie donnerstags 09.00 -11.00 Uhr



## KINDER- UND JUGENDTREFF (KJT) „ZUR ALTEN WANNE“

Der KJT „Zur Alten Wanne“ in Harthau ist ein Treffpunkt für Kids, Jugendliche und Junggebliebene und wird von der Ev. - Luth. Lutherkirchgemeinde Chemnitz/Harthau seit 1996 betrieben. Jung und Alt sind herzlich willkommen. Eine enge Kooperation besteht zwischen der Grundschule Harthau, dem Schulhort und dem Sportverein SV Chemnitz/Harthau. Hierbei bin ich bestrebt, auch andere Vereine aus der näheren Umgebung mit einzubeziehen. Auch die Klaffenbacher Kinder/Jugendliche/Erwachsene sind herzlich willkommen! Folgende Öffnungszeiten gibt es (Änderungen in den Ferien beachten!):

Montag: 13:30 Uhr - 17:30 Uhr  
Dienstag: 15:30 Uhr - 22:00 Uhr  
Mittwoch: 13:30 Uhr - 17:30 Uhr  
Donnerstag: 13:30 Uhr - 17:30 Uhr  
Freitag: 16:30 Uhr - 22:00 Uhr incl. Sportprojekt  
**Freitag (außer Ferien) 15.30 Uhr - 16.30 Uhr**

**Teensport 11 - 13 Jährige Mädels und Jungs - Sporthalle Harthau (Eine schriftliche Anmeldung ist hierbei wichtig! Flyer sind im Club erhältlich!)**

Am **10.6.2017** findet in Harthau das diesjährige Schul- und Heimatfest statt.

*Mitte des Jahres wird es eine grundlegende Änderung geben. Wir müssen die alten Räumlichkeiten im Sommer verlassen und werden in das leerstehende Nachbargebäude neben der Grundschule Harthau einziehen. Zur Zeit wird die untere Etage komplett neu saniert. Somit wird es dann in Zukunft hoffentlich keine Probleme mit Hochwasser geben.*

*Hierfür benötigen wir natürlich Hilfe und Unterstützung. Diese neuen Räumlichkeiten bieten natürlich neue Möglichkeiten für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Harthau und der näheren Umgebung und wir hoffen auf tatkräftige Unterstützung von Privatpersonen und Firmen aus der näheren Umgebung.*

Aufgrund der anstehenden Bau- und Renovierungsmaßnahmen meldet sich Die Wanne in der nächsten Ausgabe wieder mit aktuellen Informationen vom neuen Standort.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich einfach an Tel.: 0170 8928945 oder E-Mail: alte-wanne@gmx.de).

Text: Andreas Grundig, Diakon



Gefördert durch die Stadt

